

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 4: **Konstruktionssysteme = Systèmes de construction = Systems of constructions**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

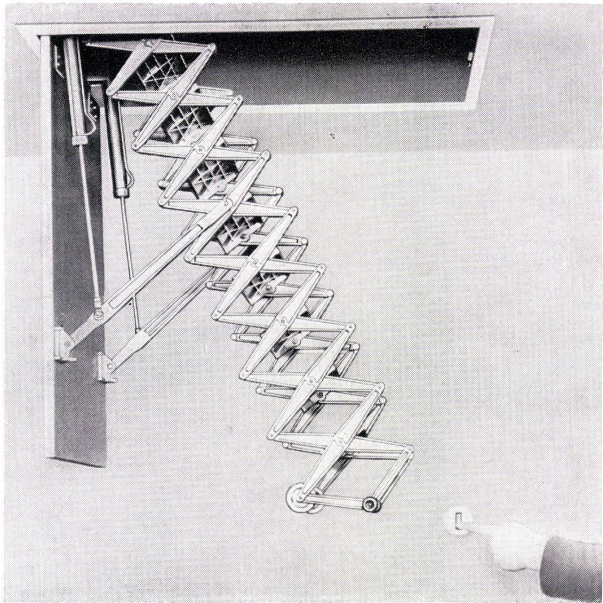
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Komfortabler und eleganter geht's nicht mehr!
Die vollautomatische COLUMBUS-Scherentreppe
bietet ein Höchstmaß an Bedienungskomfort
und technischer Perfektion.



Sie arbeitet nahezu geräuschlos, ist unbegrenzt haltbar
und benötigt keinerlei Platz auf dem Dachboden.

Übrigens: der ideale Zugang zum Flachdach,
den wir komplett mit isolierter Oberabdeckung
und Blechbeschlag liefern.



Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53
Telephon 071 24 65 22

Architekten

Unsere Architektur-Abteilung arbeitet an mehreren interessanten Großaufträgen. Wir suchen zwei weitere tüchtige, ideenreiche

für Entwurfsarbeiten in der Projektierungs- und Ausführungsphase. Für diese Posten brauchen Sie eine solide technische Grundausbildung, mehrjährige Baupraxis und Entwurfserfahrung, ferner ein gewisses Verhandlungsgeschick.

Wir bieten eine verantwortungsvolle, weitgehend selbständige Tätigkeit, der Verantwortung und Leistung angemessene Salarierung sowie ein interessantes firmainternes Weiterbildungsprogramm.

Bitte setzen Sie sich schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung, damit wir eine Besprechung vereinbaren und Sie uns einige Arbeitsproben vorlegen können.

STEINER

Karl Steiner Hagenholzstraße 60
8050 Zürich
Telephon (051) 48 50 50

Lunos-Informationen

der Benno Schöttler GmbH & Co. KG, 1 Berlin 20, Wilhelmstraße 31/34, berichten über ein modernes Lüftungssystem. Lüftererneuerung durch Fensteröffnen und Entlüftung durch Vertikalschächte üblicher Art kann nicht als ausreichend betrachtet werden. Daraus folgt, daß nur eine motorbetriebene Lüftung voll wirksam sein kann. Der Lunos-Super-Lüfter hat eine Luftleistung von etwa 300 cm³/h. Vorzugsweise erfolgt der Einbau in die Außenwand der Küche; hier wird für Abzug der Küchendünste gesorgt und die Luftfeuchtigkeit reguliert. Die Luftleistung reicht für stündlich sechs- bis zwölffache Lüftererneuerung aus.

Seminare, Tagungen

Citizen and City in the Year 2000
Rotterdam, 24. bis 30. Mai 1970

Die Europäische Kulturstiftung hält vom 24. bis 30. Mai 1970 in Rotterdam ihren 7. Kongreß über das Thema «Die Stadt und ihre Bewohner im Jahre 2000» ab.

Der Kongreß erstrebt in erster Linie die Schaffung eines offenen Forums für schöpferische Anregung und aktiven Gedankenaustausch über die zukünftige städtische Umwelt des Menschen.

Der Kongreß wird einen multidisziplinären Charakter haben. Seine Hauptgesprächsstoffe sind: Die Wohlfahrtsstadt, Die menschlichen Beziehungen in der Stadt des Jahres 2000 und Der eigene Raum des Menschen in der Stadt des Jahres 2000. Auf diese Weise werden sowohl technische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen als auch grundlegende menschliche Faktoren und ihre sich daraus ergebenden Folgerungen für physische Stadtplanung und Architektur analysiert und erörtert. Unter den Vortragenden befinden sich Sicco Mansholt, Vizepräsident der Kommission der europäischen Gemeinden; Daniel P. Moynihan, Berater des Präsidenten der Vereinigten Staaten für städtische Angelegenheiten; Professor J.K. Galbraith, Harvard-Universität; Professor René Huyghe, Académie française; Jean Fourastié vom Institut de France.

Es wird zur Teilnahme aus allen Ländern eingeladen. Fachleute und Studierende jeder Fachrichtung, die mit den Problemen der städtischen Umwelt in Verbindung stehen, können Arbeitsgruppen beitreten, die sich um die problemorientierte Studie eines interdisziplinären Themas bilden; sie können jedoch auch spontane Diskussionsgruppen bilden.

In Verbindung mit dem Kongreß wird im Bauzentrum, Rotterdam, vom Mai bis September 1970 eine Ausstellung «Die Stadt und ihre Bewohner im Jahre 2000» stattfinden.

Seminar über Bausysteme und industrialisiertes Bauen

Dieses Seminar findet vom 16. bis 20. Juni 1970 im Institute of Tech-

nology, Massachusetts, statt. Es geht um die Koordination und Korrelation der Bauforschung mit den Konzepten des Designs und der Produktion und den Bedürfnissen der Benutzer. Dabei wird die wachsende Bedeutung des industrialisierten Bauens erkannt und besprochen. Die Programme sind speziell für Architekten, Ingenieure und Planer wie auch für Erzieher ausgearbeitet.

Es werden Beispiele von Systemen der Industrialisierung von Fachleuten aus Europa und Amerika gezeigt. Das Seminar wird von den Professoren Albert G.H. Dietz und Laurence S. Cutler geleitet.

Anfragen sind an folgende Adresse zu richten: Professor James Austin, Direction of the Summer Session Room E 19-356, Massachusetts Institute of Technology, 77, Massachusetts Avenue, Cambridge, Massachusetts 02139.

Neue Wettbewerbe

Kantonale Landwirtschaftsschule in Giswil OW

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine kantonale Landwirtschaftsschule in Giswil. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Obwalden heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten. Das Raumprogramm sieht im wesentlichen vor: 2 Unterrichtszimmer sowie Material- und Büroräume für die Winterschule, 2 Werkräume mit Lagern, ein Internat mit 36 Schlafstellen, Aufenthaltsraum, Küche und Speisesaal, 1 Wohnung und 3 Personalbeziehungsweise Gastzimmer, Landwirtschaftsbetrieb mit Ställen für 25 Großvieheinheiten und 24 Zuchtsauen; als zweite Bauetappe ist eine Bäuerinenschule mit 3 Arbeitszimmern und 1 Wohnung vorgesehen. Für die Prämierung von vier oder fünf Entwürfen stehen dem von Landammann und Baudirektor Arnold Durrer präsidierten Preisgericht Franken 12000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 1500.- zur Verfügung. Bezug der Unterlagen bis 10. Mai 1970 gegen die Hinterlegung von Fr. 75.- beim Sekretariat des Erziehungsdepartementes des Kantons Obwalden, 6060 Sarnen. Ablieferung der Entwürfe bis 10. Juni 1970 (Modelle bis 19. Juni 1970).

Abschlußklassenschulhaus mit Sporthalle und Kleinhallenbad in Kreuzlingen

Die Schulgemeinde Kreuzlingen eröffnet einen Projektwettbewerb unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten. Für beigezogene Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Architekten im Preisgericht: H.R. Burgherr, Lenzburg; R. Guyer, Zürich; H. Schmidt, Sarnen. Für sechs Preise stehen Fr. 36000.- und für Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfügung. Das Raumprogramm umfaßt: Schulhaus: 12 Klassenzimmer, 2 Schul-

[illegible]

20

1000 cc iniezione

Databox che fonde colori interni
sterzo a legna per interni
braccio destro in cuoio

FIX

3

Der Gemeinderat von Zollikofen veranstaltet einen

zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Hallenbades mit Freibad, Kunsteisbahn, Primarschulanlage, Sportanlagen und Zivilschutzbauten.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Amtsbezirk Bern seit 1. Februar 1969 Wohn- oder Geschäftsdomizil haben. Arbeitsgemeinschaften sind zulässig. Bei schon seit 1. Februar 1969 bestehenden Arbeitsgemeinschaften braucht nur ein Partner die Bedingungen bezüglich Teilnahmeberechtigung zu erfüllen.

Dem Preisgericht steht eine Summe von Fr. 35 000.— zur Verfügung. Das Preisgericht setzt sich aus folgenden Preisrichtern und Fachexperten zusammen: den Herren
H. R. Burgherr, dipl. Architekt ETH/SIA, Lenzburg
N. Hans, dipl. Architekt ETH/SIA, Bolligen
V. Muzzulini, Architekt FSAI, Bern
H. Stephan, Ingenieur SIA/BSP, Ortsplaner, Kloten
Dr. phil. E. Strupler, Professor, Bern
H. Weibel, Bauinspektor, Zollikofen
und drei Gemeindevertreter
Als Ersatzpreisrichter die Herren:
Dr. E. Knapfer, dipl. Architekt SIA, Zürich
E. Helfer, Architekt SIA, Bern

Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.— beim Bauinspektorat Zollikofen, Wahlackerstrasse 25, bis am 30. April bezogen werden. Der Depotbetrag wird den Bewerbern zurückerstattet, sofern rechtzeitig ein programmgemässer Entwurf eingereicht wird.

Ablieferungstermin für die Projektpläne ist der 15. Juni, für die Modelle der 22. Juni 1970.

küchen, 1 Hauswirtschaftszimmer, 3 Arbeitsschulzimmer, 1 Übungszimmer mit Nebenräumen, Lehrerzimmer, Bibliothek, Vortragsraum, Werkstätten; Hallenbad: Garderoben, Schwimmhalle 11 x 25 m mit Sprungbucht und Anfängerbucht, Diensträume; Sporthalle: Spielhalle 42 x 26 m, unterteilbar in 3 Hallen, Garderoben und Nebenräume. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungen. Termine: Abgabe der Entwürfe bis 30. Juni 1970, der Modelle bis 15. Juli 1970. Bezug der Unterlagen bei der Schulpflege Kreuzlingen, Sandbreitestraße 9, gegen eine Hinterlage von Fr. 100.– (Einzahlung auch auf Postkonto 85–459, Schulpflege Kreuzlingen, mit entsprechendem Vermerk). Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bezogen werden.

Der Gemeinderat von Zollikofen veranstaltet einen Projekt- und Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Hallenbades mit Freibad, Kunsteisbahn, Primarschulanlage, Sportanlagen und Zivilschutzbauten. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Amtsbezirk Bern mindestens seit 1. Februar 1969 Wohn- oder Geschäftsdomizil haben. Arbeitsgemeinschaften sind zulässig. Bei schon seit 1. Februar 1969 bestehenden Arbeitsgemeinschaften braucht nur ein Partner die Bedingungen bezüglich der Teilnahmeberechtigung zu erfüllen. Dem Preisgericht steht eine Summe von Fr. 35000.- zur Verfügung. Das Preisgericht setzt sich aus folgenden Preisrichtern und Fachexperten zusammen: H. R. Burgherr, dipl. Arch. ETH/SIA, Lenzburg; N. Hans, dipl. Arch. ETH/SIA, Bolligen; V. Muzzolini, Arch. FSAL, Bern; H. Stephan, Ing. SIA/BSP, Ortsplaner, Kloten; Dr. phil. E. Strupler, Professor, Bern; H. Weibel, Bauinspektor, Zollikofen; drei Gemeindevertreter; als Ersatzpreisrichter: Dr. E. Knufer, dipl. Arch. SIA, Zürich; E. Helfer, Arch. SIA, Bern. Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.- beim Bauinspektorat Zollikofen, Wahlackerstrasse 25, bis 30. April bezogen werden. Der Depotbetrag wird den Bewerbern zurückerstattet, sofern rechtzeitig ein programmgemäßer Entwurf eingereicht wird. Ablieferungstermin für die Projektpläne ist der 15. Juni, für die Modelle der 22. Juni 1970.

Der von der Armenpflege zu veranstaltende Projektwettbewerb soll ausser der Altersheimplanung Vorschläge für eine Überbauung des restlichen Areals erbringen. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1969 in Hombrechtikon Wohnsitz haben. Zudem werden fünf auswärtige Architekten eingeladen. Architekten im Preisgericht: H. von Meyenburg, Zürich; E. Messerer, Zürich; W. Kienberger, Kilchberg; Ersatzfachpreisrichter ist M. P. Kollbrunner, Zürich. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 20.000.- und für Ankäufe Fr. 2.000.- zur Verfügung. Das Raumprogramm umfaßt: Wohnort für Pensionäre (40 Einzelzimmer, allge-

meine Räume, Nebenräume); Gemeinschaftsräume (Speisesaal, Aufenthaltsräume, Büro, Eingangshalle, Nebenräume); Wirtschaftsräume (Küche, Vorrats- und Nebenräume, Wäscherei, technische Räume und Anlagen), Luftschutzräume, Garagen; Personalräume (1 Wohnung, 5 Einzelzimmer, Aufenthalts- und Nebenräume); Anlagen im Freien.

Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Zimmergrundriß 1:50, kubische Berechnung, Ausnützungsberechnung (ganzes Areal), Erläuterungsbericht.

Termine: Abgabe der Projekte bis 22. Mai, der Modelle bis 29. Mai.

Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 50.– bei der Gemeindekanzlei Hombrechtikon.

Die Einwohnergemeinde Horw führt für die Gestaltung des Ortskerns einen Ideenwettbewerb durch. Teilnahmeberechtigt sind die in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri und Schwyz heimatberechtigten oder in diesen Kantonen mindestens seit dem 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten. Die Wettbewerbsbedingungen und Planunterlagen können auf der Gemeindekanzlei Horw gegen Entschädigung von Fr. 100.– abgeholt werden. Das Wettbewerbsprogramm allein wird den Architekten auf Wunsch gratis ausgehändigt. Die Wettbewerbsarbeiten sind bis spätestens 26. Juni dem Gemeindevorstand Horw einzureichen.

Regionales Postzentrum
Bellinzona

Projektausstellung des von der Direktion der eidgenössischen Bauten erlassenen Wettbewerbs in der Aula Magna des Schulhauses Nord, Bellinzona (bei der alten Kaserne), von Samstag, den 4. April, bis Samstag, den 11. April 1970. Öffnungszeiten: 14 bis 17 Uhr, an Samstagen ausserdem von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch, den 8. April, zudem abends von 20 bis 22 Uhr. Das Preisgericht wird am 30. März 1970 zusammentreten.

Bericht des Preisgerichtes über die zwei überarbeiteten Projekte der Architekten Boller und Huber. Preisrichter: Fritz Freiburghaus, Murgenthal (Präsident); Ernst Däster, Riken/Murgenthal; Emil Aeschbach, Arch. BSA/SIA, Aarau; Erwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Rudolf Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau. Bei der Beurteilung der überarbeiteten Projekte von Dieter Boller, Arch. SIA, Baden, und Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich, stellt das Preisgericht einstimmig fest, daß das Projekt Huber in der Überarbeitung in seinen Qualitäten der Gesamt-

**Unsere Bauschreiner
sind vor allem Bauschreiner.**

**Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark
denkbar rationell arbeiten. Das**

**erlaubt uns nicht nur erstklassige
Arbeit zu leisten, sondern auch
günstige Preise zu offerieren.**

**LIENHARD
SOHNE AG**

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikaturen
Holzetuis

8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/45 12 90

situation, Etappenlösung, inneren Organisation beider Elemente Kirche und Schule wie auch der Gestaltung der architektonischen Details am meisten verbessert worden ist. Es entspricht damit weitgehend den gestellten Anforderungen in betrieblicher, wirtschaftlicher und architektonischer Hinsicht, so daß das Preisgericht der Behörde einstimmig empfiehlt, dieses Projekt zu realisieren.

Erweiterung der Schulanlage «Grund» in Schwanden GL

Unter 25 Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Gaudenz Risch, in Firma Risch, Züllig & Scheidegger, Chur und Zürich; 2. Preis: Balz

Koenig, Zürich; 3. Preis: H. Gabl, Zumikon ZH; 4. Preis: H. Weber jun., Niederurnen; 5. Preis: Oskar Bitterli, Zürich; 6. Preis: Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich; Ankauf: Kurt Federer, Rapperswil.

Personalhaus des Kantonsspitals Nidwalden in Stans

Architekten im Preisgericht waren H.U. Gübelin, Luzern; Dr. E. Knupfer, Zürich; M. Ribary, Luzern; W. Hohler, Luzern. 6 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Anton Bühlmann, Hergiswil; 2. Preis: Ludwig Kayser, Stans; 3. Preis: Hans Reinhard, Hergiswil; 4. Preis: Robert Blättler und Alex Süsli, Hergiswil; 5. Preis: Ernst Niederberger, Stans.

Berichtigungen

Naturwissenschaftliche Institute der Universität Freiburg

Durch einen Irrtum sind bei der Publikation im Heft 3/1970, Seite 105, nicht alle Ingenieure aufgeführt worden. Da es sich bei der Planungsgemeinschaft für die Neubauten der Universität Freiburg im rechtlichen Sinn um eine einfache Gesellschaft handelt, nennen wir im folgenden alle Namen der Gesellschafter: Architekten: Jean Pythoud, Freiburg, und Franz Füg, Solothurn; Bauingenieur: Bernard Clément, Freiburg; Heizungs- und Lüftungsgenieure: Novelair AG, Zürich; Elektroingenieure: Scherler & Co. AG, Bern; Sanitäringenieur: Paul Flubacher, Bern; Akustikingenieur: Professor Willi Furrer, Bern.

Wettbewerb «Dorfzentrum Zollikon»

Heft 3/70, März-Ausgabe, Seite III 14, Abbildung 3: Bruno Gerosa gewann im Wettbewerb «Dorfzentrum Zollikon» nicht den 2., sondern den 1. Preis.

Liste der Fotografen

Photoclar J. Quillet, Rouen
BOAC Photograph
Felix Fonteyn, Birmingham
Marlen Perez-Gruber, Zürich
Franz Zeier, Zürich
Taisuke Ogawa, Tokio
Hedrich-Blessing, Chicago
Bernhard Moosbrugger, Zürich

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

2. FSS Fachausstellung für Schwimmbäder und Sportanlagen Dolder-Kunsteisbahn Zürich 29. April bis 3. Mai 1970

Arbeitsgemeinschaft
für Fachmessen AG
Hofackerstrasse 36
8032 Zürich
Telefon 051 538046

Tonwerk Döttingen
Inhalt 1 Million Liter



betontanks



für Heiz- und Dieseloel

Spezialauskleidung mit elastischer Dauerbeschichtung. (Auch alte Tanks beschichtbar!)

tankbau otto schneider zürich

8057 zürich frohburgstr.188 tel.051 26 35 05

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
24. April 1970	Pfarreizentrum in Regensdorf ZH	Römisch-katholische Kirchengemeinde St. Mauritius, Regensdorf	sind die im Gebiet der römisch-katholischen Kirchengemeinde Sankt Mauritius heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Oktober 1968 dort niedergelassenen Architekten.	Februar 1970
30. April 1970	Katholisches Pfarreizentrum St. Markus in Baar ZG	Katholische Kirchengemeinde und Einwohnergemeinde Baar	sind alle im Kanton Zug heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1968 niedergelassenen sowie fünf eingeladene Architekten.	Februar 1970
30. April 1970	Schulzentrum in Romont	Sekundarschulbehörden des Distriktes de la Glâne	sind Architekten, welche a) im Berufsregister des Baudepartementes des Kantons Freiburg eingetragen sind, b) eine entsprechende Bescheinigung beibringen, c) nachweisen, daß sie mindestens seit 1. Oktober 1968 im Kanton Freiburg niedergelassen sind.	Februar 1970
30. April 1970	Entworfene oder verwirklichte Projekte technischen Designs jeder Art	Braun AG, Frankfurt	sind alle Designer und Techniker, die noch ausgebildet werden oder ihren Beruf nicht länger als zwei Jahre ausüben. Höchstalter 35 Jahre.	November 1969
15. Mai 1970	Alterswohnheim in Mollis GL	Orts- und Tagwensgemeinde Mollis, vertreten durch die Hof-Stiftung Dr. Conrad Schindler als Bauherrschaft	sind Architekten, die im Kanton Glarus heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Januar 1968 im Kanton Glarus Wohnsitz haben.	Februar 1970
19. Mai 1970	Erweiterung des Kunsthhauses in Zürich	Stadtrat von Zürich und Stiftung Zürcher Kunsthaus	sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten.	Dezember 1969
22. Mai 1970	Altersheim Hombrechtikon ZH	Armenpflege Hombrechtikon	sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1969 in Hombrechtikon Wohnsitz haben.	April 1970
10. Juni 1970	Kantonale Landwirtschaftsschule in Giswil OW	Regierungsrat des Kantons Obwalden	sind die im Kanton Obwalden heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten.	April 1970
12. Juni 1970	Amtsgebäude in Lausanne	Kanton Waadt	sind in der Schweiz domizilierte Architekten und Ingenieure mit Hochschulabschluß und die im Berufsregister REG eingetragen sind sowie vom Waadtländer Staatsrat anerkannte Fachleute.	Februar 1970
15. Juni 1970	Primar- und Oberstufenschulhaus Sihlweid, Zürich-Leimbach	Stadtrat von Zürich	sind alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. November 1968 niedergelassenen Architekten.	Februar 1970
15. Juni 1970	Überbauung «Geißhubel» in Zollikofen	Gemeinderat von Zollikofen	sind Architekten, die im Amtsbezirk Bern mindestens seit 1. Februar 1969 Wohn- oder Geschäftsdomizil haben.	April 1970
26. Juni 1970	Ortskernplanung in Horw LU	Einwohnergemeinde Horw	sind die in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri und Schwyz heimatberechtigten oder in diesen Kantonen mindestens seit dem 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten.	April 1970
30. Juni 1970	Abschlußklassenschulhaus mit Sporthalle und Kleinhallenbad in Kreuzlingen	Schulgemeinde Kreuzlingen	sind die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten.	April 1970
31. Juli 1970	Primarschule in Itschnach, Küsnacht	Schulgemeinde Küsnacht	sind alle mindestens seit 1. Januar 1969 im Bezirk Meilen niedergelassenen Architekten sowie auswärtige Fachleute, die das Bürgerrecht von Küsnacht besitzen.	Februar 1970
1. Sept. 1970	Neubau Hauptbahnhof Zürich	Behördendelegation Regionalverkehr Zürich	sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität und alle ausländischen Fachleute, die seit 1. Januar 1968 in der Schweiz ständigen Wohnsitz haben.	Oktober 1969